Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 135 (2009)
Heft: 4

Artikel: Zur Saisoneröffnung : Eventitis
Autor: Kröber, Jörg
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-601152

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zur Saisoneröffnung

Eventitis

Jörg Kröber

Damals, als der «Webfehler» noch allein ein textilverarbeitungs- und noch kein computertechnisches Problem darstellte und man sich noch sicher sein konnte, dass es bei einem «Bootsverleih» ausschliesslich ums Vermieten von Wasserfahrzeugen ging und nicht womöglich um das von Stiefeln; damals, als «Walken» noch so viel wie «Durchkneten« bedeutete, aber mitnichten eine zuweilen unnatürlich bis lächerlich anmutende Fortbewegungsart bezeichnete – damals also, zu seligen Vor-«Neudeutsch»-Zeiten, wäre die Sache noch eindeutig gewesen: «Event(e)ration», so lehrten uns Fremdwörter-Duden und klinische Lexika, war der medizinische Fachbegriff für das, was der Volksmund sonst gemeinhin einen «Hängebauch» zu nennen pflegt.

Heute hingegen käme niemand mehr auf die Idee, die «Event-Ration» ohne Bindestrich zu schreiben und sie für etwas anderes zu halten als des aufgeschlossenen Durchschnittsbürgers tägliche Mindestdosis an öffentlichem Massenspektakel. – Umgekehrt stehen dafür wiederum die Chancen nicht schlecht, dass schon bald ein ganz neues Krankheitsbild Eingang in die medizinische Fachliteratur finden könnte: die chronische «Eventitis». Oder als was sonst soll man es bezeichnen, wenn eine immer grösser werdende Eventisten-Gemeinde von Rambazamba-Jüngern unablässig von einem Happening zum nächsten pilgert?

Wobei das Konsumieren solch eines inzwischen längst zur intersaisonalen Ausnahmesituation mutierten, de facto von Mai bis Oktober währenden Festival-«Sommers» nicht zuletzt auch organisatorisch auf die Reihe gebracht werden will: Um da nicht gänzlich den Programm-Überblick zu verlieren, haben findige Event-Junkies längst ein probates Hilfsmittel entwickelt: den Eventskalender. Und der hat, anders als sein vorweihnachtliches Pendant, weit mehr als 24 Türchen. Zu dumm nur, dass man heutzutage durch keines dieser Türchen mehr ohne saftiges Eintrittsgeld und mitunter sogar Leibesvisitation eingelassen wird. Aber was nimmt man nicht alles in Kauf für so ein Top-Event!

Wie auch immer: Ob Super-, Hyper-, Mega-, Giga-: Hauptsache Highlight, Hauptsache Show! Was da konkret im Einzelfall geboten wird, ist eher zweitrangig. Zur Not tuns auch mal wieder ein paar alternde, in ihren Rock 'n' Rollstühlen auf die Bühne geschobene Rock-Opas auf ihrer x-ten Abschieds-Tournee. (Motto: «Incontinental Journey»?) – So richtig hip wirds freilich erst, wenn, in direkter Konkurrenz zueinander, gleich zwei solcher Mammutveranstaltungen terminlich aufeinanderprallen: Dann gipfelt das Ganze nämlich in einem echten Event-Duell. – Eventuell.

Vladimir Kazanevsky: Der Schlaf der Ungerechten